Zeitschrift: Baselbieter Heimatblätter
Herausgeber: Gesellschaft für Regionale Kulturgeschichte Baselland
Band: 65 (2000)
Heft: 1-2

Rubrik: Gesellschaft Raurachischer Geschichtsfreunde

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.06.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Gesellschaft Raurachischer Geschichtsfreunde

Voranzeige: Sommerfahrt zu zwei luzernischen Wallfahrtskirchen

Die Kirche St. Jost in Blatten hat eine wertvolle Innenausstattung mit Gemälden, Fresken, Stukkaturen und Figuren. Ein Votivbild stammt aus Duggingen und trägt das Datum 1797.

Die Kirche von Hergiswald ist berühmt wegen der bemalten und beschrifteten Holzdecke, die 1654 von Kaspar Meglinger gemalt wurde. Die Deckenmalereien werden als der bedeutendste Sinnbilder-Zyklus des europäischen Barocks bezeichnet. Der beste Kenner dieses Bilderhimmels ist Dieter Bitterli, Autor des Buches «Der Bilderhimmel von Hergiswald» (Wiese-Verlag Basel); er wird die Teilnehmenden mit dieser Bilderwelt vertraut machen.

Die ganztägige Fahrt mit Autocar findet am 19. August 2000 statt. Anmeldung und weitere Informationen bei:
Obmann Pierre Gürtler, Hotzlerweg 15, 4223 Blauen.

Herbsttagung in Breitenbach

Die Präsentation des neuen Breitenbacher Heimatkundebuches von Walter Studer steht im Zentrum des Herbsttreffens im Pfarreiheim der katholischen Kirche. Zum Anlass von Sonntag, 22.Oktober 2000, ab 14 Uhr, ist keine Anmeldung nötig.

74. Generalversammlung der Gesellschaft Raurachischer Geschichtsfreunde am Sonntag, 20. Februar 2000, im Hotel Rochat in Basel

Der erste Teil der Jahresversammlung war dem Thema «Augusta Raurica» gewidmet. Frau Dorothée Simko, die Autorin der beiden Comics «Prisca und Silvanus», erzählte in spannender Art über das Entstehen der beiden «Augster Museumshefte». Frau Simko, von Beruf Primarlehrerin, faszinierte schon immer die Welt und die Geschichte der Römer. Der Fundbericht einer Ausgrabung aus einem Sodbrunnen gab die Grundlage zu der von ihr verfassten Geschichte. Ein furchtbares Massaker musste dort stattgefunden haben, wie die Funde im Brunnen belegten. Also eine Kriminalgeschichte?!? Viele Recherchen und Abklärungen waren nötig, bis der erste Band «Unruhige Zeiten in Augusta Raurica» fertiggestellt war. Zusammen mit dem Grafiker Roloff, der die geschriebenen Vorgaben in farbenprächtige Bilder umsetzte, entstand ein lebensnahes Bild des Lebens im dritten Jahrhundert n. Chr. in Augusta Raurica. Sieben Jahre haben die Vorarbeiten zum ersten Band betragen, der zweite Band «Die Zerstörung von Augusta Raurica» wurde bereits ein Jahr später, 1996, herausgebracht. Frau Simko konnte den 45 anwesenden Zuhörern ihre exakten Vorarbeiten mit den vorgelesenen Stellen

aus dem Manuskript dokumentieren und erklären. Der Vortrag machte klar, dass meistens ein Vorurteil in Bezug auf die «Qualität» von Comics besteht, eigentlich aber nicht bestehen sollte . . . oder muss!

Der zweite, geschäftliche, Teil der Jahresversammlung wurde dann in rascher und speditiver Form abgehalten. Daraus sei erwähnt: Der Jahresbeitrag wurde bei Fr. 35.– belassen, in diesem ist das Jahresabo für die Baselbieter Heimatblätter inbegriffen. Der Rückgang der Mitgliederzahl soll mit einer «Werbekampagne» gestoppt werden (oder wenigstens soll es versucht werden . . .). «Neue, jüngere . . .» Personen sollen zur Mitgliedschaft animiert werden, das Jahresprogramm 2000 ist dazu sicher geeignet. Hans Pfaff, ehemaliges Vorstandsmitglied unserer Gesellschaft, wurde für sein langjähriges Wirken als Wanderleiter mit einer Flasche «Geistlichem» und einem Blumenstrauss für die Gemahlin geehrt.

Jahresbericht Vereinsjahr 1999

Das Jahresprogramm für das vergangene Vereinsjahr wurde vom Vorstand sehr sorgfältig zusammengestellt. Das Leitthema für alle Veranstaltungen lautete: «1000 Jahre Fürstbistum Basel».

Bereits an der **Generalversammlung am 7. März** im Hotel Rochat in Baseål wurde von Hrn. Dr. Hans Berner mit dem Vortrag «Das Fürstbistum Basel von seinen Anfängen bis zu seinem Ende (999–1792)» der «rote Faden» für das ganze Jahr «gesponnen».

An der **Frühjahrstagung am 30. April** besuchten 31 Mitglieder die Ausstellung «Arlesheim als Residenz des Basler Domkapitels» in der Trotte in Arlesheim, unter kundiger Führung des «Ausstellungsmachers», dem Kunsthistoriker Felix Ackermann. Nach den interessanten geschichtlichen Betrachtungen konnten wir im Dom noch den gekonnten Orgelvorführungen des Domorganisten Peter Koller lauschen.

Die **Sommertagung am 5. Juni** wurde zusammen mit unserem «Partner», der Gesellschaft für Baselbieter Heimatforschung, durchgeführt. 40 Mitglieder fuhren mit dem Autocar nach Schopfheim ins dortige Stadtmuseum. Frau Dr. Ulla Schmidt führte uns durch die Roggenbach-Gayling-Stiftung, in der eben die Geschichte der Familie Roggenbach dargestellt ist. Aus der Familie Roggenbach stammten ja bekanntlich zwei Fürstbischöfe sowie weitere wichtige Amtsträger des Fürstbistums Basel (sie waren u.a. Vögte auf Schloss Zwingen).

An der **Sommerreise nach Venedig vom 29. Juni – 2. Juli** haben 15 Mitglieder teilgenommen. Dem Reiseleiter, Vorstandsmitglied Ernest Meier, sei an dieser Stelle herzlich für seinen Einsatz gedankt. Zusammen mit seiner Gemahlin Elisabeth hat er in Venedig ein interessantes und abwechslungsreiches Besuchsprogramm zusammengestellt. Der Besuch der Inseln Burano und Murano (Textil, vornehmlich Klöppeln und Glasherstellung) wird den Teilnehmern und Teilnehmerinnen unvergesslich bleiben. Ein Negativum ist allerdings hier anzumerken: die Teilnehmerzahl von 15 Personen veranlasste den Vorstand, in Zukunft keine solchen Reisen mehr zu organisieren.

Die **Herbsttagung Nr. 1 am 11. September** hat 39 Mitglieder angesprochen. Die Besichtigung von Kirchenfenstern

im Jura stand auf dem Programm. Mit dem Autocar fuhren wir nach Courfaivre, Berlincourt, Courgenay, Alle und Cornol, wo wir die Kirchenfenster der Künstler Léger, Estève, Comment, Brêchet und Bissière bewunderten. Das Mittagessen auf der Terrasse am Doubs des Restaurants «Demi Lune» in St. Ursanne hat allen Mitreisenden «geschmeckt», die anschliessende Führung in der örtlichen Stiftskirche hat die Mittagspause geschichtlich abgerundet.

Die **Herbsttagung Nr. 2 am 17. Oktober** im Rest. Mühle in Aesch war der Abschluss des Veranstaltungsprogrammes 1999. Der Aufmarsch der Mitglieder war (wider Erwarten...) enorm, leider war der Wirt nicht in der Lage, uns kurzfristig einen grösseren Raum zur Verfügung zu stellen. So war es wohl etwas eng.... als unsere drei Referenten, die Herren Christoph von Blarer, Daniel Hagmann und Matthias Manz die verschiedensten Dokumente aus dem Familienarchiv von Blarer und vom Landvogt von Schloss Birseck vorstellten und kommentierten. Das Tagungsthema «Das Fürstbistum aus unbekanntem Blickwinkel» wurde bestens erfüllt. Allen drei Referenten unseren herzlichen Dank.

Zuletzt möchten wir noch die von Hans Pfaff wiederum glänzend organisierten **Wanderungen** erwähnen. So wanderte die «Wandergruppe Pfaff» über die Reinacherheide und durch das Laufner Becken, bestieg den Wartenberg und besichtigte die Ermitage und das Schloss Dorneck. An den 4 Wanderungen sind wiederum rund 50 Teilnehmer «mitgewandert», Hans Pfaff meinte allerdings, dass es ruhig ein paar mehr sein könnten... An dieser Stelle möchten wir Hans unser aufrichtiges Dankeschön für seine Dienste aussprechen.

Der Vorstand hat sich im vergangenen Vereinsjahr an 4 Sitzungen mit den Rauracher-«Problemen» beschäftigt, allem voran mit dem Rückgang unserer Mitgliederzahl. So sind im Jahr 1999 rund 40 Austritte aus unserer Gesellschaft zu verzeichnen. Als Haupt-Austrittsgrund wird meistens das hohe Alter angegeben, man sei nicht mehr «zwäg» und könne sowieso nicht mehr an den Tagungen teilnehmen.

Wir müssen unbedingt versuchen, neue (sprich jüngere) Mitglieder zu gewinnen! Liebe Rauracherinnen und Rauracher, wirbt in Eurem Bekanntenkreis für neue Mitglieder, oder noch besser, bringt sie an alle unsere Veranstaltungen gleich mit. Das Jahresprogramm 2000 verspricht einige interessante und lehrreiche Tagungen und Exkursionen.

Für den Vorstand: Pierre Gürtler, Obmann

Rauracia – Veröffentlichungen zur Landesgeschichte und Heimatkunde

Basellandschaftliche Gebäudeversicherung (Hg.), «Siebedupf». Texte: **Urs Häusel** Komunikation / **Jeannette Brêchet**, Fotos: Peter Gartmann. Liestal 1999. (Die «hors commerce» erschienene Broschüre ist – solange Vorrat – auf schriftliche Bestellung erhältlich bei der BGV, Rheinstr. 33a, 4410 Liestal.)

Im Hinblick auf den Jahrtausendwechsel hat die Basellandschaftliche Gebäudeversicherung dem Baselbieter Wappen ein dünnes, aber feines Büchlein gewidmet.
Mit dem «Siebedupf», wie der Volksmund das Baselbieter Wappen wegen seiner sieben Krabben zu nennen pflegt, ist es allerdings so eine Sache. Sein